



Die nächsten Termine

**Do.
20.10.** 18.30 Uhr, Vortrag „Falschfahrer auf dem Fahrrad“, anschließend ADFC-Radlerstammtisch, IG OMa, Bahnhof Martinszell, Oberdorfer Bahnhofstraße 7

**Fr.
11.11.** 18 Uhr, ADFC-Lichterfahrt, Kempten, Hildegardplatz

**Do.
17.11.** 18.30 Uhr, Vortrag „Abstandsmessungen mit OBS“, anschließend ADFC-Radlerstammtisch, Swoboda Alpin, Gastro-Bereich, Kempten, Aybühlweg 69

Inhaltsverzeichnis

Termine	1
Kemptener Kinder radeln für mehr Sicherheit	2
Erfahrungen mit der Umweltpur	3
Gemeinderatsmitglieder auf Radtour in Waltenhofen	4
Der ADFC-Hit: die Fahrrad-Codierung	5
Meldungen	6
Impressum	8

Obacht – Geisterradler!

Top-Experte beim Stammtisch in Martinszell

Der Besuch unseres ADFC-Radlerstammtisches am Donnerstag, 20. Oktober, lohnt sich ganz besonders. Wir erwarten einen der profiliertesten Experten zum Thema „Falschfahrer auf dem Fahrrad“.

Urs Keil aus Memmingen, Leiter des Tiefbauamtes, Radverkehrsbeauftragter und Vorstandsmitglied des ADFC Memmingen, wird über die „Gegen-Geisterradler-Kampagne“ seiner Stadt berichten und uns seine Erfahrungen und Tipps mitbringen. Keil hat vor vier Jahren die ersten Warnschilder aufgehängt, die die Radfahrer in der Maustadt vor schweren Zusammenstößen bewahren und sie für das zunehmend größere Problem sensibilisieren sollen. In Zusammenarbeit mit der Memminger Polizei werden seitdem immer wieder stichprobenartige Kontrollen auf den bevorzugten Routen der „Geisterradler“ durchgeführt.

Die auffälligen Schilder hängen an wechselnden Standorten, um keinen Gewöhnungseffekt zu bewirken. Nach Erhebungen der Unfallstatistiker fährt etwa jeder fünfte Radler in Deutschland in verkehrter Richtung, jeder zehnte Radelunfall wird durch die Falschfahrer auf dem Fahrrad ausgelöst. Unfälle mit Geisterradlern enden meist mit schweren Verletzungen beider Beteiligten.

Auch in Kempten sind viele falsch unterwegs. Der ADFC Kempten-Oberallgäu möchte etwas dagegen tun. Der Info-Abend mit Urs Keil ist der erste Schritt in unserem Kampf gegen das Geister-Radeln.



Bitte kommt zahlreich – es wird spannend.

Datum und Ort: Donnerstag, 20. Oktober, um 18.30 Uhr im „Alten Bahnhof“ von Martinszell-Oberdorf.

Text: Lutz Bäucker, Foto: Urs Keil

Kemptener Kinder radeln für mehr Sicherheit

Erste „kidical mass“ im Oberallgäu

Sichere Rad- und Schulwege für Kinder, Entschärfung von Unfallschwerpunkten, bessere Überquerungsmöglichkeiten vielbefahrener Kemptener Straßen und eine generelle Tempobeschränkung für Autofahrer – der Forderungskatalog der ersten Oberallgäuer Demonstrationsschulwegfahrt radelnder Kinder war umfangreich und eindeutig. Zu der vom ADFC Kempten-Oberallgäu und seinen Aktionspartnern organisierten „kidical mass“ traten am 25. September trotz regennassen Herbstwetters knapp 80 Kinder und ihre Eltern in die

Pedale. Auch der Kemptener Radverkehrsbeauftragte Stefan Sommerfeld und seine beiden Kids radelten demonstrativ mit.

„Uns gehört heute die Straße!“, so empfing unser Kreisvorsitzender Lutz Bäucker die Teilnehmer auf dem Hildegardplatz. Zumindest für die halbe Straße traf dies zu: die Kemptener Polizei mit Einsatzleiter Andreas Rupp an der Spitze sicherte den Zug und geleitete den bunten Tross auf einem Rundkurs durch die Stadt bis zum Illerstadion. Entlang der Strecke gab es Beifall von

den Passanten. „Das Blech muss wech!“, skandierten die Demonstranten. „Wir fordern die Stadt dazu auf, noch mehr für die Sicherheit von Rad- und Schulwegen zu tun,“ so Lutz Bäucker weiter. „Sie hat die Möglichkeit dazu und muss nicht auf Weisungen aus Berlin oder München warten!“

Natürlich seien inzwischen erste Verbesserungen angepackt worden, die bekannten Brennpunkte in der Salz- und Poststraße sowie am Ring müssten aber endlich beseitigt werden. Kinder seien die schwächsten Verkehrsteilnehmer und hätten deshalb den größtmöglichen Schutz nötig.

Das Peloton war bunt gemischt, von einer Dreijährigen auf dem Laufrad über eine Mutter mit Kinderwagen bis hin zu Schulkindern mit am Lenker befestigten Parolen war alles dabei. „Dass wir trotz des miesen Wetters so viele Menschen auf die Straße gebracht haben,“ so unser verkehrspolitischer Sprecher und Demo-Organisator Tobias Heilig, „das erfüllt uns mit Stolz!“ Unsere Aktiven Carola, Werner und Mario begleiteten den Zug als Ordner.

Nach der Fahrt durch die Stadt unterschrieben am Illerstadion zahlreiche Kemptener für das Volksbegehren zum ersten Radgesetz in Bayern. Außerdem gab es Informationen zum „ADFC-Fahrradklima-Test“, der wichtigsten und größten Umfrage in Deutschland zum Thema Radfahren. Bis Ende November kann man online ganz einfach daran teilnehmen unter der Adresse www.fahrradklima-test.adfc.de

Text: Bäucker, Foto: Helga Fendt



Kempten: Erfahrungen mit der Umweltspur

Am 18. Oktober steht im Kemptener Ausschuss für Mobilität und Verkehr das Thema Umweltspur auf der Tagesordnung. Die Verwaltung wird dazu einen Bericht abgeben. Wir geben an dieser Stelle unsere Eindrücke und Erfahrungen nach fünf Monaten „Umweltspur“ wieder.

Lob

In der morgendlichen Rush Hour kommen jetzt Busse auch hinter Radfahrenden schneller vorwärts. Außerhalb dieser Zeiten können sie auf die Fahrspur ausweichen. Eine Win-win-Situation für Radfahrende und Busse. Positives Feedback aus der Hochschule Kempten: Studierende sind sehr zufrieden mit der direkten Anbindung der Umweltspur!



Ein Kritikpunkt: Direkt vor dem südlichen Beginn der Busspur stadteinwärts werden Radfahrende von der Straße auf einen Bordsteinradweg geleitet.

Für den starken und furchtlosen Typ von Radfahrenden (im Gegensatz zu den „besorgten“) macht es Spaß, auf der Umweltspur zu radeln. Es ist ein erhabenes Gefühl nicht an den Rand gedrängt zu sein.

Kritikpunkte

- Aus Richtung Süden (Waltenhofen, Hornbach) kommend: Vor dem Abzweig Schumacherring (genau da, wo die Busspur beginnt) werden die Radfahrenden von der Straße auf den Geh- und Radweg geführt. Um dem Verlauf der Bahnhofstraße (geradeaus) zu folgen, muss zunächst die Rechtsabbiegespur in den Schumacherring gequert werden, dann folgt eine Ampel und danach ist die Rechtsabbiegespur vom Schumacherring in die Bahnhofstraße zu queren. Anschließend muss man noch bis nach der Bushaltestelle (Busbuch) auf dem teils zu engen Geh- und Radweg fahren, bevor man im Bereich Fischerösch endlich auf die Umweltspur geleitet wird.
- Radfahrende können von der Umweltspur aus schlecht links abbiegen.
- Auch das Einbiegen auf die Umweltspur aus einer Seitenstraße kommend nach links (mit Querung der Fahrspuren) funktioniert für Radfahrende schlecht.
- Stadteinwärts ist es schwierig, wenn an der Haltestelle vor dem Forum die Busse stehen, da man sich dann überlegt, ob man mehrere Minuten warten oder die Busse überholen soll.
- Aus der Albert-Ott-Straße kommend, links in die Bahnhofstraße abbiegend, gibt es keinen erlaubten Übergang zur Umweltspur stadtauswärts. Um

dort auf die Umweltspur zu kommen, muss man das Fahrrad über die Fußgängerampel schieben (also offiziell)

- „Und ab dem Forum stadteinwärts fehlt dann jegliche Möglichkeit für Radfahrer. Die Königsstraße finde ich gefährlich, fahre sie aber trotzdem, da am schnellsten.“ (Alltagsradlerin von der Hochschule).

Fazit

Wenn auch mit Kritikpunkten: Überwiegend unkompliziert – zumindest für Radfahrende, die die Straße nicht scheuen. Durchaus ein Gewinn für Radfahrende, die sich nun mit deutlich weniger Kraftfahrzeugen eine Fahrspur teilen. Aber: Umweltspuren sind kein Ersatz für breite und mit Barrieren vom Autoverkehr abgetrennte Radwege, auf denen z. B. auch Kinder sicher fahren können.

Text/Fotos: Tobias Heilig/Stefan Beckmann



Verbesserung: Stadteinwärts bleiben Radfahrende vor dem Forum auf der Umweltspur. Direkt an der Kreuzung wurde eine Fahrrad-Ampel installiert.

Gemeinderatsmitglieder auf Radtour durch Waltenhofen

Das Dreierteam Christian Kühnel, Wolfgang Lau und Ulrike Hitzler aus Waltenhofens Gemeinderat setzt sich für Verbesserungen für den Radverkehr in Waltenhofen ein. Am 14. Oktober luden sie zu einer Radtour durch Waltenhofen ein. Dabei wurden die verschiedenen Stellen angeschaut, die für den Radverkehr besser werden müssen, bzw. an denen schon Verbesserungen erzielt wurden. Tobias Heilig, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Kempten-Oberallgäu, war dabei.

Folgende Stellen wurden vor Ort begutachtet und diskutiert:

- Radweg zwischen Bauhof Waltenhofen und Kuhn: Schlechte Anbindung des Radwegs von der Bahnhofstraße aus kommend. Hier müssen Radfahrende durch das Betriebsgelände des Bauhofs. Zeitgleich steht dort aber ein Schild „Betreten verboten“.
- Bahnhofstraße Waltenhofen: Fehlende Infrastruktur für Radfahrende.
Wunsch: Schutzstreifen auf der Fahrbahn in beide Richtungen.
- Zweirichtungsradweg an der Westseite der Plabennestraße:
Es fehlt eine Auffahrtsmöglichkeit für Radfahrende, die aus der Bürgermeister-Karl-Fritz-Str. kommen. Für Radfahrende, die linksseitig Richtung Norden unterwegs sind, endet der Radweg kurz vor dem Ahornweg sehr abrupt:

Die Querung im 90 °-Winkel auf die andere Straßenseite stellt eine sehr scharfe Kurve dar, welche mit flottem Tempo oder mit Anhänger nicht zu schaffen ist. In der Praxis kreuzen hier die Radfahrer die Straße nicht rechtwinklig, sondern schräg.

Vorschlag: Die Querungsfurt sollte farblich auf der Straße markiert werden. Dann wäre sie sowohl für Radfahrende als auch für Autofahrende besser zu erkennen.

- Kreuzung Lanzen/Ahornweg/Buchenberger Straße: Fehlende Führung für Radfahrende, welche aus Süden kommen und nach Norden weiter möchten. Diese müssen nach dem Queren der Kreuzung in der Buchenberger Straße auf den linksseitigen Benutzungspflichtigen Radweg.



Vorschlag: In der aktuellen Kreuzungssituation (ohne größeren Umbau der Kreuzung) wird nur folgende Möglichkeit als sinnvoll erachtet: Von Süden kommende Radfahrende sollen bereits vor der Kreuzung auf die linke (westliche) Straßenseite geführt werden. An der Kreuzung soll dann die nach Westen führende Buchenberger Straße überquert werden. Diese Führung sollte sowohl durch Beschilderung als auch durch farbliche Markierungen (insbesondere auch die Querungsfurt über die nach Westen führende Buchenberger Straße) gekennzeichnet werden

- Nördliches Ende des Radwegs von der Immenstädter Straße an der Feuerwehr vorbei nach Lanzen: Radfahrende kommen mit hohem Tempo und missachten Rechts-vor-Links an der Einmündung des Erlenwegs.

Vorschlag: Schild aufstellen sowie auffallender Hinweis auf der Fahrbahn.

- Ampelübergang an der B 19 beim Radwegende von Kempten kommend:
Im Zuge des anstehenden Umbaus der Kreuzung der B 19 mit der B 12 und der A 980 besteht der Wunsch der Gemeinde Waltenhofen, den westseitigen von Kempten kommenden Radweg Richtung Baustoffhandel Kleinlein weiterzuführen und dort durch die Unterführung unter der B 19 hindurch.

Text: Heilig/Foto: Christian Kühnel

Der ADFC-Hit: die Rad-Codierung!

So etwas hat unser Radlerstammtisch noch nie erlebt: Dutzende geduldig wartender Menschen, ein heislaufendes Codiergerät und reihum zufriedene Gesichter. Zahlreiche Veröffentlichungen in der Oberallgäuer Presse hatten die hiesigen Radfahrer neugierig gemacht auf die günstige und wirksame Möglichkeit, per Codierung Fahrräder diebstahlsicherer zu machen.

Anfragen dazu gingen sogar nachts ein, ein Terminwunsch jagte den anderen, unser Vorstandsmitglied Mario Bernhardt ließ sich kurzfristig zum Codierer schulen, um den erwarteten Ansturm bewältigen zu

können. Und tatsächlich standen sie dann am 15. September Schlange, die Codierwilligen aus Kempten und Umgebung. Es waren fast ausschließlich Besitzer von hochwertigen Pedelecs, die sich von Elmar und Tobias die begehrten gelben Aufkleber auf den Rahmen kleben ließen. Dank Herberts Unterstützung konnten alle Wünsche erfüllt werden – dem einzigen Nachzügler haben wir seinen gelben Aufkleber per Post zugeschickt.

Dass die Codierung bei uns so ein Hit ist, hat auch über die Grenzen Bayerns hinaus für Aufsehen gesorgt: unsere benachbarten ADFC-Kollegen im württember-

gischen Isny möchten mit unserer Hilfe im Frühjahr 2023 eine ähnliche Aktion durchführen. Da sind wir gerne dabei!

Text & Fotos: Bäucker



Brennpunkt „Kronenstraße“



Kemptens Kronenstraße führt direkt am Rathaus vorbei und durchschneidet dort eine Fußgängerzone. In diesem Bereich ist sie „verkehrsberuhigt“ (umgangssprachlich „Spielstraße“). Außerdem ist die Durchfahrt zwischen 22 und 6 Uhr verboten. Diese verkehrlichen Anordnungen werden von vielen Autofahrern ignoriert. Die geforderte Schrittgeschwindigkeit wird laut Tiefbauamtsleiter Markus Wiedemann „massiv überschritten“. Eine einwöchige Messung im Jahr 2020 habe gar ergeben: „Null Prozent des Verkehrs fährt Schrittgeschwindigkeit“, so Wiedemann. Die meisten Geschwindigkeiten lägen bei 20 bis 25 km/h. Insgesamt seien es 40.000 Autos, die in dieser Beispielwoche die Strecke passiert haben.

Jede Nacht fahren etwa 200 bis 250 Autos durch die Kronenstraße. Das Parkverbot im verkehrsberuhigten Bereich wird nicht eingehalten. Abhilfe sollen nun elektrisch versenkbare Poller Abhilfe schaffen. Wann die Umsetzung der Baumaßnahmen erfolgt, ist unklar. Es mangelt an Firmen mit freien Kapazitäten.

Text: Heilig, Foto: Beckmann

Zwischenstand beim Fahrradklima-Test

Wie erleben die Radfahrer in Kempten und dem Oberallgäu das Radeln? Wie sind die Radwege und die Infrastruktur? Der Fahrradklima-Test fühlt auf den Zahn.

Die Umfrage läuft noch bis zum 30. November. Die Ergebnisse werden im Frühjahr kommenden Jahres veröffentlicht.

Damit für eine Stadt oder Gemeinde aussagekräftige Ergebnisse möglich sind, müssen mindestens 50 Fragebögen – egal ob online oder auf Papier – eingehen.



Hier der aktuelle Stand mit den Teilnehmerzahlen bis zum 13. Oktober:

Immenstadt	19
Kempten	136
Oberstdorf	12
Sonthofen	70
Waltenhofen	10

Es wäre toll, wenn auch für Immenstadt, Oberstdorf und Waltenhofen die Mindestteilnehmerzahl von 50 erreicht würde.

Deshalb macht bitte Werbung dafür, in der Familie, im Beruf, im Verein, bei euren Freunden und Verwandten. Hier noch einmal der Link zur Online-Teilnahme:

www.fahradklima-test.adfc.de

Text: Beckmann

Ungewöhnliche Schilder

Dieses Schild hat Lutz Bäucker in der Nähe des Weilers Käfers bei Wangen entdeckt.

Also: Immer schön freundlich bleiben.



Bürgerworkshop in Oberstdorf

Seit knapp zwei Jahren wird in der Gemeinde Oberstdorf am Mobilitätskonzept 2030 gearbeitet.

Am Montag, 24. Oktober, findet dazu um 17 Uhr im Oberstdorf Haus (Saal Nebelhorn) ein Bürgerworkshop statt. Dort werden die ausgearbeiteten Konzepte für die einzelnen Verkehrsarten vorgestellt und mit den Oberstdorfer Bürgern diskutiert. Die Teilnehmenden können sich anschließend in Gruppen zu den folgenden Themenbereichen einbringen:

- Öffentlicher Verkehr und Multimodalität
- Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr)
- Kfz-Verkehr (fließend und ruhend.)

Anmeldung erforderlich – per E-Mail an: bauamt@markt-oberstdorf.de oder unter Tel.: 083 22/7 00-75 08.

Text: Markt Oberstdorf

Radweg nach Ahegg wird asphaltiert

Der Isny-Bähnle-Radweg bleibt bis voraussichtlich Anfang Dezember zwischen Rothkreuz und Ahegg gesperrt. Grund: Der 1,2 km lange Abschnitt wird asphaltiert. Dann soll es auch künftig mit der seit zwei Jahren versprochenen Schneeräumung im Winter funktionieren.

Während des Sperrungszeitraums müssen Radfahrer auf die Straße ausweichen. Hier ist Vorsicht geboten. Die Straße ist in diesem Bereich kurvig und eng. Es wird zum Teil sehr schnell gefahren und es sind auch einige Lkw unterwegs.

Foto & Text: Beckmann



Mit dem ADFC auf dem Markt in Martinszell

Reges Interesse an unseren Informationen

Am 24. September zog der jährliche Markttag alle, die das Radfahren lieben, nach Martinszell.

Wie unser ADFC-Mitglied Thomas Gläser vom Stand der IG OMa berichtet, ist die Veranstaltung trotz mäßigen Wetters sehr gut gelaufen. Es waren zahlreiche Besucher da und es herrschte reges Interesse an allen Themen rund ums Fahrrad und Radeln. Thomas und seine Mitaussteller haben 40 Unterschriften für den Radentscheid Bayern gesammelt, online wurden fünf ADFC-Fahrradklimatests durchgeführt, außerdem konnten die Marktbesucher Lasten- und Dreiräder vom Krugzeller Anbieter „e-motion“ begutachten und ausprobieren.

Text & Foto: Thomas Gläser



Endspurt Radentscheid Bayern

Noch bis Mitte November werden Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens gesammelt. Ein bayerisches Radgesetz soll künftig Zuständigkeiten, Verfahren und Standards für Planung, Bau und Unterhalt von Radinfrastruktur klar regeln, damit der Ausbau der Radinfrastruktur endlich vorankommt.

Infos zu Sammelstellen in der Nähe gibt es unter:

<https://t1p.de/mnwrk>

Unterschriftenlisten liegen außerdem bei unserem monatlichen ADFC-Stammtisch aus.

Foto & Text: ADFC



Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de und Touren unter www.adfc-kempten.de/radtouren zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher Kalender mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempten.de/ics.ics
Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempten.de/rss.xml

 instagram.com/adfc_ke_oa/

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter <https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv> ab oder senden Sie eine E-Mail an newsletter-request@adfc-kempten.de und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Radtourentermine

Tagestouren:

Auf aktuelle Tourentermine wird jeweils im Newsletter hingewiesen (siehe Seite 1).

Infos zu allen geplanten sowie zu kurzfristig angesagten Touren finden Sie im Internet unter:

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-sonthofen

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Interesse an weiteren gemeinsamen Touren? Kennst Du eine Runde, die Du gerne anderen als Tourenleiter zeigen möchtest?

Bitte bei Josef Böck (01 75/2 93 33 03) melden.

Radlerstammtisch

Die Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu treffen sich **jeden dritten Donnerstag** im Monat – in geraden Monaten bei der IG OMA im Bahnhof Martinszell (Adresse: Oberdorfer Bahnhofstraße 7, 87448 Waltenhofen) und in ungeraden Monaten im Gastro-Bereich des Swoboda Alpin – dem Alpinzentrum des DAV Allgäu-Kempten (Aybühlweg 69, 87439 Kempten).

Um 18.30 Uhr treffen wir uns zur Aktivensitzung. Hier tauschen wir uns über die Aktivitäten des Vereins aus. Das Treffen dient dem Ideen- und Gedankenaustausch sowie der Information und Diskussion über den Radverkehr in Kempten und im Oberallgäu.

Im Anschluss ab 20 Uhr beginnt unser Radlerstammtisch. Jede/r Interessierte ist dazu herzlich eingeladen. Schaut doch einfach bei uns vorbei.

Nach vorheriger Anmeldung codieren wir am Radlerstammtisch auch Fahrräder (für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 10 €).

Terminänderungen werden auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de bekannt gegeben.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint Mitte November!

Unsere Fördermitglieder



Stadt
Kempten



Stadt
Sonthofen